

Ein Pfingstsportfest, wie es noch keines gab

Die 56. Auflage des Rehlinger Pfingstsportfests wird eine ganz besondere. Ohne Zuschauer, mit weniger Sportlern und unter strengen Regeln. Die Organisatoren standen im Vorfeld vor einer Herausforderung wie noch nie.

VON DAVID BENEDYCZUK

REHLINGEN Das Internationale Pfingstsportfest in Rehlingen ist zurück: Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr wird an diesem Sonntag im Bungertstadion die 56. Auflage ausgetragen. Die Vorfreude bei den Verantwortlichen des LC Rehlingen ist groß, auch wenn die Veranstaltung unter besonderen Bedingungen stattfindet: Keine Zuschauer, weniger Funktionäre – und auch weniger Sportler. „2019 hatten wir mehr als 300 Athleten zu Gast, diesmal sind es 180“, verweist Meeting-Direktor Werner Klein auf eine abgespeckte Version des Sportfests, betont allerdings: „Nur in der Quantität, nicht in der Qualität.“

Zahlreiche deutsche Hoffnungsträger für Tokio und internationale Topsportler, die sich bei den Olympischen Spielen vom 23. Juli bis zum 8. August Chancen ausrechnen, machen im Bungertstadion ihre Aufwartung. Etwa die deutsche Stabhochsprung-Elite um Bo Kanda Lita Baehre, Torben Blech und Ex-Weltmeister Raphael Holzdeppe. Oder die WM-Dritte Gesa Felicitas Krause über 3000 Meter Hindernis. Im Hochsprung der Männer ist Europameister Mateusz Przybylko am Start, bei den Damen Marie-Laurence Jungfleisch und Imke Onnen, die jeweils die Olympia-Norm erfüllt haben.

Von den 180 Sportlern beim Pfingstsportfest kommt gut die Hälfte aus dem Ausland. „Weil wir den Status eines Bronze-Meetings haben, müssen pro Disziplin zumindest drei ausländische Sportler dabei sein“, erläutert Klein. Gerade dieser Punkt gestaltete sich in Zeiten von Corona schwieriger – auch wegen der „Konkurrenz mit anderen Meetings, die wegen der Pandemie ihre Termine teilweise weit nach hinten gelegt haben.“

So fanden und finden rund um das Rehlinger Meeting Veranstaltungen in Ostrau, Dessau, Gateshead oder der Werfertag in Neubrandenburg statt. Das hat dazu geführt, dass die von den Rehlinger Organisatoren bereits als Starter gemeldeten Diskus-Größen Christoph Harting und Daniel Jasinski nun doch nicht hier antreten werden. Deutschlands Top-Kugelstoßer David Storl absagte wegen einer Verletzung aus. „Wir sind dennoch in allen Feldern sehr gut besetzt“, betont Klein. Und er ist auch davon überzeugt, dass die



Feiernde Sportler, wie hier 2019 der Nigerianer Usheoritse Itsekiri nach seinem Sieg über die 100 Meter, wird es auch an diesem Sonntag in Rehlingen geben. Aufgrund der Corona-Pandemie sind allerdings keine Zuschauer im Bungertstadion zugelassen. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Sportler in Rehlingen Topleistungen präsentieren werden: „So kurz vor Olympia müssen die Athleten jetzt ihre Leistung bringen. Das spricht klar dafür, dass wir einiges erwarten dürfen.“



„So kurz vor Olympia müssen die Athleten jetzt ihre Leistung bringen. Das spricht klar dafür, dass wir einiges erwarten dürfen.“

Werner Klein
Meeting-Direktor

Bevor es so weit ist und sie sich im Wettkampf zeigen dürfen, müssen die Sportler in Zeiten von Corona allerdings ein ausgiebiges Sicherheitskonzept durchlaufen. Die viel

zitierte „Blase“, sie wird auch beim Pfingstsportfest Anwendung finden. „Wir haben ein sehr gut ausgearbeitetes Hygiene- und Sicherheitskonzept, das wir vor drei Monaten peu à peu auf den Weg gebracht haben“, erläutert der Vorsitzende des LC Rehlingen Thomas Klein.

Die Gesundheit der Sportler und aller Beteiligten stehe an oberster Stelle. In der Vorbereitung hatte er die saarländischen Mediziner Tim Meyer und Barbara Gärtner zurate gezogen, die unter anderem das Hygienekonzept für die Fußball-Bundesliga entwickelt hatten.

Im Abgleich mit erfolgreichen Konzepten anderer Veranstaltungen und unter der Mitarbeit „ganz vieler Athleten“ wurde daraufhin das eigene Konzept erarbeitet und vor fünf Wochen dem Gesundheitsamt und der Ortspolizeibehörde vorgelegt. „Das Konzept steht und fällt mit dem Testen aller Beteiligten. Bei der Einreise, bei der Abholung der Athleten vom Flughafen, dann im Hotel, wo alle in Einzelzimmern untergebracht werden und allein ihr Essen zu sich nehmen. Und am Sonntag werden wir natürlich

jeden, der ins Stadion möchte, entsprechend testen – egal ob genesen oder geimpft“, erklärt Rehlingens Vorsitzender.

Im Stadion selbst sind nur 350 Personen erlaubt. „Wir haben auch bei den Helfern die Zahl auf ein Minimum zurückgeschraubt“, sagt Werner Klein. „Wir möchten das Risiko so weit wie möglich minimieren, um die Athleten maximal zu schützen.“

Drei Hotels, das Roemer in Merzig, das Akzent-Hotel in Saarlouis und das Hotel Scheidberg in Wallerfangen, stehen als Unterkünfte für die Sportler und Offiziellen bereit, 120 Einzelzimmer sind im Zusammenhang mit dem Meeting gebucht.

„Natürlich haben wir in der Vorbereitung auch unsere Helfer jeden Tag getestet und die Aufgaben viel klarer eingeteilt“, sagt Werner Klein.

Auch wenn aufwendige Punkte wie etwa die Zuschauerbetreuung und -verköstigung weggefallen sind, war der Aufwand unterm Strich somit nochmal um einiges größer als sonst. Dennoch überwiegt klar die Freude, nach einem Jahr Abstinenz wieder auf die Bühne zurückzukehren. Verbunden mit der Hoffnung auf gutes Wetter.

Das Pfingstsportfest wird am Sonntag ab 17:15 Uhr im SR-Fernsehen live übertragen.

INFO

Auch Lokalmatadoren am Start

Der Wettkampf im Rehlinger Bungertstadion beginnt um 13:45 Uhr mit dem Stabhochsprung der Frauen. Ab 19 Uhr bilden die „3000 Meter Hindernis“ der Männer den Schlusspunkt. Der LC Rehlingen als

Ausrichter freut sich, dass neben zahlreichen Weltstars auch einige der eigenen Athleten wie Kugelstoßer Valentin Moll, Vera Hoffmann (1500 Meter) oder Max Tank (400 Meter) am Start sein werden und sich beim Heimspiel mit der internationalen Konkurrenz messen dürfen.

LTF Theeltal küren den König des Bergs

LEBACH (red) Mit ihrem Spendenlauf zum Jahreswechsel haben die Lauftreff-Freunde Lebach einen Volltreffer gelandet. Dieser Tage wurden jeweils 300 Euro an drei Kindergärten in Lebach übergeben. Und die Macher haben bereits ein neues Projekt ins Auge gefasst. Gesucht werden diesmal die Königin und der König des Berges. Es geht ausnahmsweise mal nicht darum, am schnellsten zu sein oder am weitesten zu kommen, nein es soll hoch hinausgehen.

Mit dem E-Bike oder mit dem klassischen Rad sollen in einer Fahrt die meisten Höhenmeter gesammelt werden. Mit 10 Euro Startgeld können die Fahrer dabei sein, diesmal gehen die Spenden an die Altenpflege-Einrichtungen der Stadt Lebach.

Für diejenigen die etwas mehr spenden wollen, gibt es ein ganz spezielles, limitiertes Angebot: Für 50 Euro bekommt man nicht nur einen Startplatz, sondern auch einen Gutschein für mindestens 50 Euro.

Die Anmeldung ist ab sofort unter www.theelisforlife.de möglich – dort findet man auch die Spielregeln der vom 24. Mai bis 26. Juni laufenden Aktion.

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm, Sarah Tschanun

Max Tank verbessert saarländischen Uralt-Rekord

REHLINGEN (red) Es war einer der ältesten Rekorde in der saarländischen Leichtathletik überhaupt: Vor 50 Jahren lief Rolf Petersen (SV Saar 05 Saarbrücken) in Lübeck die 400 Meter der U 20 bei Handzeitmessung in 47,4 Sekunden. An dieser Zeit hatten sich bis zum vergangenen Samstag alle Athleten die Zähne ausgegeben. Doch nun wurde er geknackt.

Beim Meeting „Road to Tokyo“ am vergangenen Samstag in Mannheim verbesserte Max Tank diesen ältesten

noch bestehenden U 20-Rekord des Landes. Der 18-Jährige vom LC Rehlingen sprintete nach 47,34 Sekunden ins Ziel. Schon diesen Winter hatte Tank den Hallenrekord auf 47,73 Sekunden geschraubt. Vor seinem Rekordlauf war der 18-Jährige zudem noch die 200 Meter in 21,72 Sekunden gelaufen.

Auch Laura Müller (SV Saar 05) absolvierte dieses Pensum. Nach einem 200-Meter-Lauf in 23,50 Sekunden und Platz sechs rannte sie

die 400 Meter in 52,62 Sekunden und wurde als Zweitplatzierte nur von der deutschen Meisterin Corinna Schwab (LAC Erdgas Chemnitz; 52,06 Sekunden) übertroffen. Über 100 Meter Hürden wurden zwei Serien angeboten. Lisa Maihöfer (LC Rehlingen) belegte jedes Mal Platz drei und steigerte ihre persönliche Bestleistung zunächst auf 13,59 Sekunden und dann auf 13,57 Sekunden. Bisher standen für sie 13,70 Sekunden zu Buche.



Max Tank verbesserte den 50 Jahre alten 400-Meter-Rekord. FOTO: JUNGMANN

Geschwister Stickdorn fahren zur DM

SAARBRÜCKEN/REHLINGEN/SAAR-LOUIS (red) Trotz widriger Witterungsverhältnisse nutzten zahlreiche saarländische Leichtathleten einen Qualifikationswettkampf am vergangenen Samstag auf dem Saarbrücker Kieselhumes, um das Ticket für die deutschen Meisterschaften zu lösen. In der Altersklasse U 16 übertrafen Mia Bourscheid im Hochsprung (1V Merzig, 1,67 Meter) und Amelie Lambert im Hammerwurf (SV Saar 05, 47,15 Meter) jeweils die geforderten Höhen. In der U 18 sicherten sich

die beiden Hammerwerferinnen Lisa Fuhrmann (LG Saar 70, 51,16 Meter) und Hannah Kubera (LSG Saarbrücken-Sulzbachtal, 49,38 Meter) ihre Tickets.

Bei der U 20 dominierte der LAC Saarlouis den Hammerwurf: Sowohl Florian Stickdorn (51,11 Meter) als auch seine ältere Schwester Alexia (45,20 Meter) und Lorena Hessling (47,33 Meter) und durften sich über die Qualifikation zur DM Ende Juli in Rostock freuen – ebenso wie die Hürdenläuferin Paula Grau-

vogel (SV Saar 05), die sich mit 14,23 Sekunden die Qualifikation sicherte. Bei der U 23 gab es von Lea Halmans (SV Saar 05) eine besonders herausragende Leistung. Sie unterbot mit 14,30 Sekunden nicht nur die Norm für die U 23-DM über die 100 Meter Hürden, sondern überquerte danach auch noch im Hochsprung 1,84 Meter. Damit gelang ihr die Qualifikation für die U 23-Europameisterschaft in Bergen (Norwegen).

Valentin Moll (LC Rehlingen) verpasste die Norm für die U 23-EM im

Kugelstoßen mit 18,44 Metern um 16 Zentimeter. Sein jüngerer Bruder Konstantin durfte sich hingegen mit 58,97 Metern über ein Ticket für die U 23-DM im Hammerwurf freuen.

Bei den Aktiven qualifizierten sich zu guter Letzt noch Sophie Gimmler und Andreas Sahner (beide LC Rehlingen) im Hammerwurf mit 64,34 beziehungsweise 61,35 Metern für die deutsche Meisterschaft. Diese soll vom 4. bis 6. Juni in Braunschweig stattfinden – vor Zuschauern.

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,- €
kostenlose Beratung seit 1923
Agesa Rehatechnik
0 68 98/9 33 98-0

KUNDENDIENST HAUSGERÄTE | TV | SAT
06831-94340

EURONICS HOEN
Saarlouis-Neuforweiler | www.euronics-hoen.de

THOMAS JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-71483 | Fax 06821-71414
www.wohndecor-jung.de

martin
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278-280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (06806) 7417
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

T&K
Hoch- Tiefbau, Dachdecker
Maurer- u. Betonarbeiten
Verbundsteinarbeiten
Im Weyerbachtal 22c 66115 Saarbrücken
Büro: 0681/71007 + 73989
Fax: 0681/74765

Schränke aller Art maßgefertigt
Schreinerei + Ladenbau
Theisen
06831-460027, theisen-shopdesign.de

DAS ONLINE-BRANCHENBUCH - die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Ihr Spezialist für lokales Suchmarketing!